

NACHGEFRAGT

1. EHu SH: neuer Chef auf neuen Wegen

Martin Rollmann

Die NDR-Reportage über die BFE rund um den 1. Mai zeigte ihn vor ein paar Jahren noch als jungen Gruppenführer mit dem damaligen Zugführer Jürgen Herdes im Dauereinsatz. Irgendwann saß ich zusammen mit ihm im Testverfahren Aufstieg hD. Das ist ein bisschen her, und einer von uns beiden schreibt jetzt für die DP und einer hat seit dem 1. November 2023 die Leitung der 1. Einsatzhundertschaft in Eutin übernommen. Diese ist nicht nur bei uns in SH einmalig, sondern auch auf Bundesebene ein echtes Unikat. Ob das so bleibt und wie Polizeioberrat Stephan Kahler im täglichen Umgang so ist, erfährt ihr hoffentlich durch das Interview.

Lieber Stephan, magst du dich den Leserinnen und Lesern einmal kurz persönlich und dienstlich vorstellen?

Stephan: Ich bin 41 Jahre alt, wohne in Kiel und habe 2005 das Studium in Altenholz beendet. Im Anschluss kam ich wunschgemäß in die Beweissicherungs- und Festnahmeinheit (BFE) und war bis Mitte 2016 in der Einheit. In diesen elf Jahren hatte ich neben den spezifischen Einsätzen und Fortbildungen viele Gelegenheiten, weitere Erfahrungen zu sammeln. So war ich im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2009 beim Personenschutz, für ein halbes Jahr im Einzeldienst, mehrere Monate jeweils im SG 1.1 der PD Kiel und im Innenministerium. 2015 hatte ich das Glück, für ein Jahr in das Bundesministerium des Innern zum Fachstab Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder abgeordnet zu werden. Kurz nach meiner Rückkehr ging ich zum MEK und bewarb mich parallel für den höheren Dienst. Was eigentlich eher dafür gedacht war Erfahrungen für ein späteres Verfahren zu sammeln führte zum Bestehen des Gesamtverfahrens und zur Aufnahme des Master-



Foto: 1. EHu SH

studiums. Nach dessen Beendigung 2019 wurde ich Leiter des Stabsbereichs 1 in Neumünster, 2021 Revierleiter des 3. PR Kiel und 2023 Leiter der Regionalleitstelle Kiel und nun Hundertschaftsführer in Eutin ... Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich in und mit allen meinen Verwendungen viel Glück hatte und jede Einzelne davon wertvolle Erfahrungen und Bekanntschaften mit sich brachte.

Warum hast du dich relativ schnell für die Leitung der 1. EHu entschieden?

Stephan: Die Stelle des Hundertschaftsführers ist für mich seit über zehn Jahren das Ziel gewesen, durch den Aufstieg in den hD bin ich diesem nähergekommen und jetzt hatte ich das Glück, zur richti-

gen Zeit am richtigen Ort zu sein. Zum einen faszinieren mich BAO-Lagen wie Versammlungen, die damit zusammenhängenden Dynamiken und natürlich die polizeiliche Seite der Bewältigung solcher Lagen. Hier an, nicht selten, prägender Stelle im Gesamteinsatz Verantwortung zu übernehmen, direkt vor Ort zu sein und Entscheidungen mit unmittelbarer Auswirkung zu treffen ist der große Reiz dieser Tätigkeit. Dies bietet so keine andere hD-Verwendung in diesem Land. Die Aufgabe, einen landesweit und in Teilen bundesweit bekannten Großverband von derzeit gut 270 Kolleginnen und Kollegen zu führen und weiterzuentwickeln, bietet sowohl im Alltag als auch Einsatz viel Abwechslung, macht aber vor allem Spaß.

Welche Alternativen wären für dich denn denkbar gewesen, wenn es nicht mit der EHu geklappt hätte?

Stephan: Eine ernsthafte Beschäftigung mit Alternativen hätte ich erst dann begonnen, wenn mich eine Absage erreicht hätte, aber danach sah es schon recht frühzeitig glücklicherweise nicht aus.

Wofür stehst du als Chef?

Stephan: Mein Anspruch ist es, in einem hohen Maße auf Beteiligung und Transparenz zu setzen. Wir haben in unserer Bereitschaftspolizei viele Menschen mit Potenzial, Kreativität und dem Wunsch, Verantwortung zu übernehmen. Dies, wo es möglich ist, zu fördern und Verantwortung zu übertragen, stärkt die Leute, schafft Zufriedenheit und Identifikation. Dies reicht von der Organisation des Weihnachtsdorfes über die Durchführung von Medic-Fortbildungen, die Übernahme von Verantwortung für Grundlehrgän-

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Matthias Felsch
Martin Rollmann
Swantje Stieh
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
Januar 2025 ist der 3. Dezember 2024

ISSN 0170-6497

ge der Bereitschaftspolizei oder des Basislehrgangs der BFE, die Einbindung in die Planung eines Einsatzabschnittes bis hin zur Beteiligung an der Organisationsentwicklung der Bereitschaftspolizei. Ein weiteres wichtiges Element ist die Transparenz, wenn ich als Führungskraft erkläre, was meine Ziele und Schwerpunkte sind, bin ich berechenbar und biete Orientierung, für was ich stehe und erwarte. Zu erklären, welche Gedanken und Diskussionsprozesse ich bis zur Entscheidung durchlaufen habe und welche Argumente mich geleitet haben, ist mein Anspruch. Dies kann und soll kritisch hinterfragt werden, damit ich meine Argumente überprüfen kann.

Was würden deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dir wohl sagen?

Stephan: Die Beantwortung solcher Fragen fällt mir nicht leicht, zumal wir ja unterschiedliche Arbeits- und Hierarchieebenen mit entsprechend unterschiedlichen Berührungspunkten haben. Vorstellen könnte ich mir, dass mein hoher Anspruch an Professionalität und die schnelle Umsetzung von Aufträgen – insbesondere im Einsatz – genannt werden würden. Ansonsten hoffe ich, dass die o. g. Ansätze der Transparenz, der Beteiligung sowie die Förderung der Übernahme von Verantwortung so ankommen wie ich es mir wünsche ...

Der Einsatzbereich der PD AFB könnte sich verändern. Darfst du uns darüber schon was verraten?

Stephan: Die gute Entwicklung, zur Entlastung des Einzeldienstes über Neueinstellungen eine zweite stehende Einsatzhundertschaft aufzubauen, bietet die Gelegenheit, einmal auf das Gesamtkonstrukt Bereitschaftspolizei SH zu schauen. Durch den schrittweisen Aufwuchs um weitere 123 Stellen bis 2027 ist vorgesehen, eine Organisationsform zu wählen, die sich näher am Bundesmodell orientiert und die ich als operative Bereitschaftspolizeiabteilung bezeichnen würde. Operative Bereitschaftspolizeiabteilung deshalb, weil es bei uns keinen Dienstposten ohne Einsatzbeteiligung geben wird und wir weiterhin auf die bewährte logis-

tische Arbeit der Sachbereiche in der PD AFB bauen.

Nach derzeitiger Planung wird es ab August 2025 eine Abteilungsführung, zwei Hundertschaften, eine BFE und eine TEE (Technische Einsatzeinheit) geben. Der Abteilungsführung ist ein sehr schmaler Funktionsdienst für die Querschnittsaufgaben und als Kontaktstelle für die Sachbereiche der PD AFB zugeordnet. Wir setzen grundsätzlich auf eine Trennung von Technik und Taktik, wobei die TEE im taktischen Einsatz weiterhin eine Rolle spielen soll. Vorgesehen ist weiterhin, dass die 1. und 2. Hundertschaft aus jeweils zwei Zügen bestehen sollen. Hintergrund ist die Idee, dass die Züge personell stark genug sind, sich trotz Urlaub, Krankheit und Lehrgängen selbst aufzustellen. Es sollen sich so sehr eingespielte und eng abgestimmte Formationen bilden und in den Einsatz gehen. Im Weiteren sollen sich die Hundertschaften als BPH (2) selber aufstellen und ihre Führungsgruppe besetzen. Natürlich ist das ganze System auch weiterhin auf Kooperation ausgelegt und modular erweiterbar.

In Zeiten hoher Einsatzdichte ist die Forcierung der Professionalisierung ein Beitrag zur Kräfteökonomie, da bei einem hohen Einsatzwert der Bereitschaftspolizeieinheiten die Reduzierung der Gesamtanzahl der Kräfte im Einsatz eine Folge sein kann. Auf diese Weise wollen wir unserem Anspruch und Auftrag gerecht werden, den polizeilichen Einzeldienst hinsichtlich geschlossener Einsätze zu entlasten.

Die Bereitschaftspolizei bekommt durch den Planungsstab den Auftrag, einen einsatztragenden Abschnitt zu planen und zu führen. Zum einen wird so der Planungsstab entlastet, zum anderen wird durch die Einbindung und den gegenseitigen Austausch aufseiten der Bereitschaftspolizei die Identifikation mit dem Einsatz und seinen Zielen gestärkt und eine belastbare Vertrauensbasis zwischen Polizei- und EA-Führung geschaffen. Zudem bestehen bei uns enge Kontakte zu den Bereitschaftspolizeien anderer Länder und des Bundes, was bei Anforderungen externer Kräfte Abstimmungen deutlich vereinfacht.

Warum ist eine Umorganisation überhaupt nötig, wenn das System doch über Jahre bewährt war und ist?

Stephan: Du hast ja in deiner Einleitung das Wort „Unikat“ als Beschreibung für die 1. EHu verwandt und so ist es auch. Ich bin selbst in der 1. EHu groß geworden und diese Organisation war bis zur Aufstellung einer weiteren stehenden Einheit in gewisser Weise nachvollziehbar. Für mich spielen mehrere Aspekte eine Rolle: Auf die erwarteten Vorteile durch die Steigerung des Einsatzwertes bin ich oben schon eingegangen. Die 1. EHu ist in der jetzigen Struktur 1994 aufgestellt worden. Neben dem Umstand, dass dies 30 Jahre her ist, war die Zahl der Hundertschaftseinsätze damals wesentlich geringer. Zu dieser Zeit wurden in den Zügen zweite Standbeine zur Unterstützung der S- und K-Dienststellen im Land aufgebaut. Seit dieser Zeit ist die Zahl der Hundertschaftseinsätze, sei es durch die Fußball-, Versammlungs- und Rockerlagen im eigenen Land, aber auch durch Anforderungen aus anderen Bundesländern, massiv gestiegen. 2023 waren wir an 52 Tagen im Hundertschaftsverband unterwegs, von den Zug-Gruppen- und Truppeneinsätzen mal ganz abgesehen. Eben aus diesem Grund wird eine zweite stehende Hundertschaft aufgebaut. Entsprechend ist es auch folgerichtig zu überprüfen, inwiefern die Organisation der 1. EHu noch funktional ist und in das entstehende Gesamtkonstrukt Bereitschaftspolizei passt. So unterziehen wir die zweiten Standbeine einer kritischen Prüfung orientieren uns da auch am Bedarf der Flächendirektionen. Die Organisationsentwicklung dient also der Anpassung an die derzeitigen Einsatzanforderungen. Zudem würde bei der Beibehaltung der jetzigen Form der 1. EHu ein personelles Ungleichgewicht zur 2. EHu entstehen, auch auf der Führungsebene. In der neuen, oben beschriebene Weise wollen wir eine schlüssige und homogene Organisation schaffen, uns jedoch die Offenheit bewahren, wenn notwendig, Anpassungen vorzunehmen.

Was machst du in 20 Jahren?

Stephan: In 20 Jahren bin ich Leiter der Bereitschaftspolizei eines fusionierten Nordstaates ;-)

Termine

Es wird herzlich eingeladen! JHV der RG SH Mitte

Am **2. Dezember 2024** findet ab **14 Uhr** die Jahreshauptversammlung der RG SH Mitte mit Wahlen im **Nordkolleg Rendsburg**. Am Gerhardsrain 44, 24768 Rendsburg, statt. Ab 16 Uhr sind die Landespolizeidirektorin Dr. Freyher und die Staatssekretärin Magdalena Finke zu Gast.

Adventsfrühstück der RG Lübeck-Ostholstein

Die Regionalgruppe Lübeck-Ostholstein lädt die Kolleginnen und Kollegen in der Nachberruflichkeit (dazu gehören auch Pensionäre und Rentner) mit deren Begleitung zum Adventsfrühstück ein:

- für die Ostholsteiner am **Dienstag, 3. Dezember 2024, um 9:30 Uhr in der SeeLoge Eutin**, Bleekergang 4–6 in Eutin. Anmeldungen bitte an Peter Carstensen, carstensen-eutin@online.de oder (0152) 02561083
- für die Lübecker am **Freitag, 6. Dezember 2024, um 9:30 Uhr in Marli-HofCafé**, Wesloer Landstraße 5 B/C in Lübeck. Anmeldungen bitte an Oskar Scharnowski, (0451) 29294222, oder an Ursula Vogt-Dürkop, u.vogtduerkop@googlemail.com.

Weihnachtskino der RG Lübeck-Ostholstein

Es wird der Disney-Film „Vaiana 2“ am **Mittwoch, 4. Dezember 2024, ab 14:30 Uhr in Lübeck** gezeigt. Anmeldungen bitte unter gdp-weihnachtskino@online.de.

Weihnachtsfeier der RG Steinburg-Dithmarschen

Es wird zur Weihnachtsfeier der Senioren am **Mittwoch, 4. Dezember 2024, im Landgasthof „Zur Eiche“ in Schafstedt ab 15 Uhr** eingeladen. Anmeldungen bitte an die Seniorenvertreter Lothar Tilmes und Dietmar Grein.

Vorweihnachtlicher Klönschnack der Seniorengruppe Flensburg der RG Nord

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und wir wollen uns zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Klönschnack am **Donnerstag, dem 5. Dezember 2024, um**

14:30 Uhr im „Siemers Antik-Café“, Blasberg 2–8 in 24943 Flensburg treffen, um bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen das Jahr Revue passieren zu lassen. Hierzu möchten wir alle, gerne auch mit Partner/in einladen. Anmeldungen bitte bis zum **2. Dezember 2024** an Hermann Reissig (Tel. [0461] 41937, hermannreissig@t-online.de).

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe der RG SH Mitte

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und wir möchten mit dir/Ihnen einen gemütlichen Nachmittag bei adventlicher Stimmung und natürlich entsprechender Verpflegung verbringen. Erinnerungen werden aufgefrischt, der 1. Vorsitzende und eingeladene Aktive werden über Veränderungen in der Polizei berichten können. Wir laden dich/Sie und deine/Ihre Lebenspartner/in ein, am **Montag, 9. Dezember 2024, um 15 Uhr im Restaurant des „Hotel Hansen“**, Rendsburg, Bismarckstraße 29, unser Gast zu sein. Über deine/Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Anmeldungen bitte bis **4. Dezember 2024** über Ha.-Jo Sommer, Tel. (04331) 29257, h.j.sommer@t-online.de; Bernd Lück, Tel. (04331) 71586, bernd.lueck@mail.de oder Gerd Schweinem, Tel. (04351) 45458, g.schweinem@web.de.

Adventskaffee der Seniorengruppe der RG Kiel-Plön

Es wird zum geselligen Adventskaffee am **Montag, dem 9. Dezember 2024, ab 14:30 Uhr, ins Restaurant des THW-Vereinsheimes** im Kumbbogen 79 in 24113 Kiel (gerne mit Ehepartner/in) herzlich eingeladen. Anmeldungen bis zum **30. November 2024** an Volker Martens, v.martens@mail.de oder rgkiel.ploen@gdp.de; Tel. (01515) 3796537 oder (0431) 1221016.

Adventsfeier der Seniorengruppe Neumünster der RG SH Mitte

Im Namen des Vorstandes der o. g. Seniorengruppe wird zur diesjährigen Adventsfeier am **Dienstag, 10. Dezember 2024, 14:30 Uhr, Restaurant Friesenstube, Haus Hog'Dor**, Klaus-Groth-Straße 37, 24534 Neumünster, herzlich eingeladen. Anmeldung bis **5. Dezember 2024** bei Falk

Dennhardt (Tel. [04392] 8950598 oder auch gerne per Mail: falk.dennhardt@gmx.de).

Senioren-Weihnachtskaffeetafel der RG AFB

Die Feier findet am **Freitag, 13. Dezember 2024, ab 15 Uhr im neuen Polizeicasino bei Conny & Werner** statt. Die persönlichen Einladungen werden durch den Seniorenbeauftragten Gerd Schwiemann rechtzeitig versandt.

Skat- und Knobelabend der RG Kiel-Plön

Am **Freitag, dem 17. Januar 2025**, lädt die RG Kiel-Plön ab 17:30 Uhr im **Restaurant „Am Posthorn“, Eckernförder Straße 217 in 24119 Kiel** zum beliebten Skat- und Knobelabend ein. Ab 17:30 Uhr kann im Restaurant ein Abendessen eingenommen werden, die Spiele starten **ab ca. 18:30 Uhr**. Die RG trägt mit einem Zuschuss zur Beschaffung der Preise bei. Der Einsatz beträgt für RG-Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder 7 Euro. Anmeldungen bitte an Michael Tietgen (michtiet@web.de) oder an die GdP-Geschäftsstelle ([0431] 1221013 oder rgkiel.ploen@gdp.de).



Wasserschutzpolizist Marius Kolasinski
„Ich möchte etwas vorantreiben, etwas vermitteln und jungen Menschen unseren Beruf näherbringen.“

Der Mensch dahinter

Vom 12. November bis 13. Dezember zeigt die GdP SH die Wanderausstellung der Initiative für Respekt und Toleranz „Der Mensch dahinter“. Die Ausstellung kann täglich von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr im Kieler Rathaus besichtigt werden. Zwei Exponate hat auch der GdP-Landesbezirk mit seinen beiden Mitgliedern Tania Radandt und Marius Kolasinski dazugesteuert.

www.der-mensch-dahinter.de/
Instagram: [der_mensch_dahinter](https://www.instagram.com/der_mensch_dahinter)



JVA-Beamtin Tania Radandt
„Wärter gibt es vielleicht im Zoo, aber nicht bei uns. Wir haben es mit Menschen zu tun, die es gilt zu resozialisieren.“



Fotos: Fliegergruppe LPA/kei

PROFIS FÜR GEFÄHRLICHE LAGEN

Spezialeinheiten der Landespolizei feierten 50-jähriges Jubiläum

Am 14. November 2024 hat die Landespolizei Schleswig-Holstein das 50-jährige Jubiläum ihrer Spezialeinheiten Mobiles Einsatzkommando (MEK) und Spezialeinsatzkommando (SEK) mit einem Festakt im Auditorium der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz gefeiert. Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack würdigte vor rund 300 Gästen aus Politik, Polizei und Bundeswehr aus dem gesamten Bundesgebiet die Bedeutung der Spezialeinheiten für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein.

„Ob bei Geiselnahmen oder Entführungen, bei Festnahmen von besonders gefährlichen Personen, bei der Verhinderung von Suizidversuchen – Sie sind stets bereit, auf die schwierigsten und gefährlichsten Einsätze zu reagieren“, betonte die Ministerin in ihrem Grußwort. Die Spezialeinheiten seien oft die letzte Option in kritischen und gefährlichen Situationen, wenn es um die Sicherheit und die Rettung von Menschen gehe. „Im Namen der Landesregierung Schleswig-Holsteins gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen. Ihre Arbeit verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung!“



Die Geiselnahme der israelischen Mannschaft durch palästinensische Terroristen während der Olympischen Spiele in München markierte 1972 die Geburtsstunde polizeilicher Spezialeinheiten in der Bundesrepublik. Mit dem Ziel einer professionellen Bewältigung herausragender und besonders gefährlicher Einsatzlagen wie Terroranschläge, Geiselnahmen, Entführungen oder Erpressungen durch speziell trainierte Kräfte wurde im November 1974 auch in Schleswig-Holstein die erste Spezialeinheit der Landespolizei gegründet.

Das SEK bestand in den Anfangsjahren aus freiwilligen Polizeibeamten der Bereitschaftspolizei mit Sitz in Eutin. Die 14 „Pioniere“ betraten damals polizeiliches Neuland. Sie stellten sich einer harten Ausbildung in deren Verlauf Taktiken entwickelt und spezielle Bewaffnung und Schutzausstattung beschafft werden mussten. „Aber die ‚Männer der ersten Stunde‘ waren hoch motiviert und haben mit ihrer Arbeit und den gemachten Erfahrungen die Grundlagen für unsere heutigen Spezialeinheiten gelegt“, betonte der derzeitige Leiter der Spezialeinheiten, Torsten Schramm.

Das SEK verlegte seinen Sitz von Eutin nach Kiel, nachdem es 2005 beim Landeskriminalamt Schleswig-Holstein angegliedert wurde. Dadurch wurden SEK und MEK, das aus dem damaligen Landesfahndungskommando im Landeskriminalamt entstanden war, örtlich und organisatorisch vereint. Während das MEK neben den oben beschriebenen Einsatzlagen auch für überörtliche Observationen und Fahndungen zuständig ist, wird das SEK auch für die Festnahme von bewaffneten und besonders gewaltbereiten Personen eingesetzt.



**Aus der RG Kiel-Plön
GdP hilft!**

Nachdem unser lieber Frank kurz nach der Pensionierung leider viel zu früh und völlig überraschend von uns gegangen war, war es seine Tochter Laureen, die sich um die Abwicklung der Formalitäten kümmern musste. Doch

Franks Schicksalsschlag ließ auch Laureen erkranken, so dass die Verbindlichkeiten immer größer wurden und ihr schließlich über den Kopf wuchsen. Kurzerhand beschloss die GdP-Regionalgruppe Kiel-Plön sie über das Sterbegeld hinaus zu unterstützen und setzten die Idee, bei der anstehenden Flashlight-Party Spendenbo-

xen für Frank aufzustellen, um. Der gespendete, dreistellige Betrag konnte Laureen zumindest etwas helfen. Bei der Übergabe freute sie sich sehr und bedankte sich bei allen Spendern sowie Spenderinnen und der GdP für die tolle Fürsorge.

Michael Tietgen



„Für kaum einen anderen Bereich in der Landespolizei sind die Anforderungen so hoch“, sagte der stellvertretende LKA-Direktor Rolfpeter Ott mit Blick auf die komplexen Bedrohungslagen und zahlreichen Brandherde in der Welt, die bis nach Schleswig-Holstein ausstrahlten. „Die Gründe, die 1974 zur Aufstellung der Spezialeinheiten geführt haben, sind hochaktuell. Sie erfordern damals wie heute die bestmöglichen Standards und eine zunehmende Spezialisierung innerhalb der Einheiten – an Land, in der Luft und auf dem Wasser.“

Die Festnahme des RAF-Terroristen Christian Klar 1982 im Sachsenwald zählt zu den außergewöhnlichen und besonders öffentlichkeitswirksamen Einsätzen. Bis zum Zugriff hatten sich SEK-Beamte wochenlang in der Nähe eines RAF-Waffendepots in Erdlöchern verschanzt. Gleich mehrfach konnte das SEK Geiselnahmen in der Justizvollzugsanstalt Lübeck unblutig beenden. Im Juli 1997 überwältigte die Spezialeinheit einen Häftling, der, eine Anstaltspsychologin mit einem Messer bedroht hatte, um so seine Freilassung zu erpressen. Die sogenannte „Panzerknacker-Bande“ nahmen SEK und MEK im Dezember 2005 auf frischer Tat fest: Zuvor hatten die sechs mit Horror-Masken getarnten Männer insgesamt zehn Geldautomaten im Norden gesprengt. ■

Worte des GdP Landesvorsitzenden zum 50. Geburtstag der Spezialeinheiten

„Herzliche Glückwünsche zum 50. Geburtstag allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Vergangenheit oder aktuell in den Spezialeinheiten der Landespolizei – SEK und MEK – für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen und dabei die anderen Polizistinnen und Polizisten der Landespolizei in sehr gefährlichen Situationen und Einsatzlagen hochprofessionell unterstützen. Die Zusammenlegung der Spezialeinheiten unter einer eigenen gemeinsamen Führung war ein sehr wichtiger und richtiger Schritt zu einer maximalen Professionalisierung in der Zusammenarbeit.“

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle die Engagierten der Spezialkräfte aus der Koordinierungsstelle der Spezialeinheiten, die Berater und Verhandlungsgruppe sowie die Kolleginnen und Kollegen der Operativen Technik.

Besondere Teamfähigkeit, eine herausragende gesundheitliche und körperliche Eignung und ein Bewusstsein um die Gefährlichkeit der Einsätze zeichnen euch aus! Einsatzgeschehen von SEK und MEK sind meist geprägt von höchster Eile, Brisanz und Gefährlichkeit.

In der strittigen Befassung um Arbeitszeithemen in SEK und MEK wurde uns noch einmal überaus deutlich, wie sehr die Arbeit der Spezialeinheiten und -kräfte bei den Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizei geschätzt und wie sehr die Klärung von zunehmend gefährlichen Sachverhalten durch SEK und MEK gewünscht und gebraucht wird. Danke für eure Arbeit und kommt immer gesund aus den Einsätzen zurück!“ **Torsten Jäger**

Fröhliche
WEIHNACHTEN

Im Namen des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle und der Redaktion wünschen wir allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen sowie Freunden und Geschäftspartnern der GdP eine ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen besinnlichen Jahresabschluss!

Torsten Jäger
Landesvorsitzender

Susanne Rieckhof
Landesgeschäftsführerin

Swantje Stieh
Martin Rollmann
Matthias Felsch
Redakteure

Anzeige

FERRING ARZNEIMITTEL

Fabrikstraße 7 · 24103 Kiel · www.ferring.de



Foto: Susanne Riechhof

„SEIEN SIE SYMBOL UNSERER ORDNUNG, UNSERES RECHTS UND UNSERER WERTE“

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack vereidigte 330 Polizeianwärterinnen und -anwärter

– Neumünster/Eutin –

Er wird sicherlich zu einem der wichtigsten Momente in ihrem jungen Leben gehören: 330 Anwärtinnen und Anwärtern, die in diesem Jahr bei der Landespolizei ihre Ausbildung an der PD AFB oder ihr Studium an der FHVD aufgenommen haben, wurde Mitte Oktober von Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack bei einem Festakt in den Holstenhallen der Amtseid abgenommen.

Nach einem eindrucksvollen Gottesdienst, den Christian Kiesbye und Manfred Pleus, der evangelische und der katholische

Polizeiseelsorger, mit den Anwärterinnen und Anwärtern gemeinsam gestaltet hatten, hieß Michael Kock als neuer Leiter der PD AFB neben Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und den Innenstaatssekretären Magdalena Finke und Frederik Hogrefe eine Reihe von Ehrengästen wie den Landtagsabgeordneten Tobias Koch

(CDU) und die Polizeibeauftragte Samiah El Samadoni willkommen.

Michael Kock erinnerte die jungen Frauen und Männer an die besondere Verantwortung, die mit dem „bewussten und nach außen deutlich sichtbaren Ablegen des Dienstes“ verbunden seien. „Geben Sie durch Ihr persönliches Handeln der Menschenwürde Ihr Gesicht und bewahren Sie sie stets aktiv aufs Neue“, so der Appell des Leitenden Polizeidirektors.

Angetan vom Blick auf die vielen jungen und erwartungsvollen Nachwuchspolizistinnen und -polizisten bedachte Innenministerin Sütterlin-Waack die künftigen Ordnungshüter des mittleren und gehobenen Dienstes

mit einem Vertrauensvorschuss. „Ich begrüße Sie als neue Mitglieder in der Familie der Landespolizei“, so die Innenministerin und gratulierte dem Nachwuchs der Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei zum erfolgreichen Abschluss sämtlicher Auswahltests, die der Einstellung vorausgegangen waren. Sütterlin-Waack hob hervor, dass die zu vereidigenden Anwärterinnen und Anwärter unter rund 2.000 jungen Menschen ausgewählt worden seien.

Die Innenministerin mahnte aber auch: „Sie haben sich mit Ihrer Bewerbung dem Dienst am Gemeinwesen verschrieben – mit Haut und Haar. Sie sorgen gemeinsam für die Sicherheit in unserem Land.“

Sütterlin-Waack sagte den Dienstanfängerinnen und -anfängern eine vielseitige Ausbildung mit spannenden Aufgaben zu. Sie appellierte an die künftigen Polizistinnen und Polizisten, immer ein offenes Ohr für unsere Bürgerinnen und Bürger zu haben sowie Mitgefühl und Verständnis zu zeigen. „Und da ist es egal, wer vor Ihnen steht.“

Die Ministerin hielt die jungen Beamtinnen und Beamten an, „Symbol unserer Ordnung, unseres Rechts und unserer Werte“ zu sein.

Mit der Vereidigung werde der Polizeinachwuchs Teil einer großen Familie. „Als Polizistinnen und Polizisten übernehmen Sie Verantwortung für sich und andere“, sprach die Innenministerin ihren Dank aus.

In ihrem Grußwort wandte sich Landespolizeidirektorin Dr. Maren Freyher an die zu vereidigenden 116 Frauen und 214 Männer.

„Polizistin und Polizist im Land Schleswig-Holstein zu sein, bedeutet, dass Sie einen sehr verantwortungsvollen und anspruchsvollen und direkt mit der Gesellschaft verbundenen Beruf ergriffen haben, der zum Teil viel von Ihnen und Ihren Angehörigen fordert, aber auch eine sehr erfüllende Berufszufriedenheit, unter anderem durch Einsatz- und/oder Ermittlungserfolge,



durch Kollegialität, durch das Weiterentwickeln der Organisation zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landes, mit sich bringt“, unterstrich Freyher.

Als Polizistin und Polizist Verantwortung für die Menschen in Schleswig-Holstein zu übernehmen, sei mehr als eine Berufswahl. Maren Freyher bat die Nachwuchshüter, sich ihrer Rolle als Polizistin und Polizist im Dienst und im persönlichen Bereich stets bewusst zu sein. „Ihre persönliche Integrität und Ihr professionelles Agieren stärken das Vertrauen in die staatlichen Institutionen und es entzieht Extremisten jedweder Art die Grundlagen für demokratiefeindliches Denken und Agieren“, so die Landespolizeidirektorin. Sie ermutigte den Polizeinachwuchs, sich auch nach Jahren der Berufsausübung nicht von populistischen Diskussionen, schlichten Lösungen oder einfachen Bewertungsmustern einfangen zu lassen, sondern sich ihre demokratische Grundhaltung zu bewahren. ■



BULGARIEN

Sonne und Kultur am Schwarzen Meer

17.06. - 24.06.2025 ab/bis Hamburg

Gruppenreise mit PSW-Reisebegleitung

ab 999 € p.P.

Bulgarien ist ein Land, das mit seiner Vielfalt fasziniert! Entdecken Sie lange, feinsandige und flach abfallende Strände, bunte quirlige Städte mit viel Geschichte, Kultur und moderner Kunst. Grüne Weinberge, romantisch-traumhafte Felslandschaften und riesige Rosen- und Lavendelfelder. Bulgarien ist einer der größten Rosenöl- und Lavendelhersteller der Welt.

- Die Vielfalt Bulgariens erleben
- Entspannung am Schwarzen Meer im komfortablen Hotel
- Attraktives Ausflugspaket buchbar (Varna, Nessebar, Kap Kaliakra etc.)



Information und Buchung:

PSW Reisen

Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel

Tel: 0431 - 170 93 / Mail: psw-reisen.kiel@t-online.de

www.psw-tours.de



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH



'PSW Reisen Schleswig-Holstein'



'psw_reisen_sh'



Tagebuch Oktober 2024

1. Oktober

Wir starten sportlich in den Oktober: Es ist wieder Gesundheitstag an der FHVD. Wir haben uns dafür eine besondere Aktion ausgedacht: In einer Challenge aus Planken und Wandsitzen müssen die Studierenden ihr Durchhaltevermögen unter Beweis stellen. Und die Studierenden übertreffen sich selbst: Während zunächst 6 Minuten Planken und 10 Minuten Wandsitzen ausreichend für Platz 1 waren, wurden diese Topleistungen ständig übertroffen. Am Ende schaffte der beste Planker über 10 Minuten, die beste Wandsitzerin hat nach 1,5 Stunden aufgehört, weil sie noch einen Anschlussstermin hatte. Wahnsinn!



Am Abend dann Landesparteitag der CDU, eine gute Gelegenheit zum Netzwerken bzw. zum thematischen Austausch mit der Hauspitze des Innenministeriums und auch mit dem MP für unseren Landesvorsitzenden und mich.



2. Oktober

Lange Nacht der Demokratie landesweit und auch beim Gewerkschaftshaus in der Kieler Legienstraße. Mit Manuel Gellenthin von ver.di liefere ich mir einen kleinen Boxkampf. ;-)



4. Oktober

Brückentag auf der Geschäftsstelle. Der Sieger des diesjährigen Stadtradelns aus dem GdP-Team, Maurice Bienhoff, holt sich seinen Preis ab.



9. Oktober

Treffen des Frauennetzwerks „Meer-Töchter“, deren Mitglied ich seit kurzer Zeit sein darf. Hier wird Frauensolidarität großgeschrieben. Das nächste Treffen wird auf unserer Geschäftsstelle stattfinden.



10. Oktober

530 Euro ist der Betrag, den ich mit Mauricio Arndt dem Tierheim Uhlenkrog in Kiel überreichen darf. Das sind Spenden der Anwärterinnen und Anwärter aus dem August-Jahrgang, die auf ihre Werbeprämie zugunsten des Tierheims verzichtet haben.



13. Oktober

Meine erste Vereidigung in den Holstenhallen Neumünster. Ebenfalls dabei Andreas Kropius in seiner Funktion als Stellvertreter der Landesvorsitzender.



Foto: Swantje Stieh

Susanne Rieckhof

16. Oktober



Ich nehme eine Einladung für den HUPF zu einer Ausstellungseröffnung im Finanzministerium wahr. Sehr gute Vorbereitung für unsere eigene Vernissage am 11. November 2024.

17. Oktober

Letzter Arbeitstag vor dem Urlaub. Meine neue Pink-Ribbon-Bluse von Eterna stimmt mich von den Farben her noch mal auf Sommer ein, dabei soll sie im sog. „Brustkrebsmonat“ auf ein ernstes Thema, nämlich die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, aufmerksam machen. Mädels, seid achtsam!



Wenn ihr diese Ausgabe in den Händen haltet, ist es schon Zeit für all die guten Wünsche für die Weihnachtszeit 2024, für ein harmonisches Weihnachtsfest mit lieben Menschen und einen guten Start ins neue Jahr! Ich wünsche euch Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und – weiterhin wichtiger denn je – Frieden im Leben. ■